

## H I N T E R G R U N D I N F O R M A T I O N

Pressekonferenz BÄK, KBV, ÄZQ

3. März, 13.00 bis 13.45 Uhr, Technische Universität Berlin

### **10 Jahre äzq – 10 Jahre gemeinsame Qualitätsprogramme von BÄK und KBV**

#### **Das äzq-Programm: Projekte und Netzwerke zur Förderung von Qualität und Evidenz in der Medizin**

Aller Kritik, allen Einsparungen und der Personalmisere zum Trotz: Das deutsche Gesundheitssystem zählt im internationalen Vergleich zu den leistungsfähigsten und großzügigsten, was die Versorgungsinhalte und den freien Zugang zu diesen angeht. Dieses hohe Niveau unserer medizinischen Versorgung gründet nicht zuletzt auf dem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein der Ärzteschaft für die Qualität der Krankenversorgung. Neben dem individuellen Engagement der Ärzte, der Pflegenden und vieler anderer Berufe sind das System der Qualitätssicherung und die systematische Berücksichtigung der besten verfügbaren Belege aus Wissenschaft und Praxis (der sogenannten Evidenz) hierfür ausschlaggebend.

Vor diesem Hintergrund haben Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung seit Mitte der Neunziger Jahre die Entwicklung eines gemeinsamen Programms zur Förderung von Qualität und Evidenz in der Medizin betrieben. Zu diesem Zweck gründeten die beiden Spitzenorganisationen der Ärzteschaft im März 1995 mit dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin äzq das erste deutschsprachige Institut mit dem Arbeitsschwerpunkt „Qualität und Evidenz in der Medizin“.

Dabei zielen die Programme des äzq auf die Entwicklung und Verbreitung von Maßnahmen zur

- Optimierung ärztlichen Handelns und von Transparenz im Gesundheitswesen
- Stärkung der Einbeziehung von Patienten in medizinische Entscheidungsprozesse
- Förderung von Patientensicherheit und Fehlerprävention in der Medizin.

In diesem Zusammenhang wird medizinischen Leitlinien und unabhängigen Patienteninformationen im In- und Ausland eine Schlüsselrolle für die Steuerung der Gesundheitssysteme zugemessen. Nicht nur die Ärzteschaft, sondern auch Patienten, Gesundheitspolitiker, Krankenkassen versprechen sich von ihnen positive Wirkungen auf die Qualität, auf Transparenz und Effektivität der Patientenversorgung.

Aus diesem Grund hat das äzq seit seiner Gründung systematisch die Förderung guter ärztlicher Leitlinien und medizinischer Fachinformationen für Patienten und die Öffentlichkeit betrieben:

Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung haben sich gemeinsam um die Auswahl, Testung und Verbreitung guter und praktikabler Leitlinien bemüht.

In diesem Rahmen sind 2 Leitlinien-Programme entwickelt worden, die über die Ärzteschaft hinaus Bedeutung erlangt haben und deren Materialien unter der Internet-Adresse [www.leitlinien.de](http://www.leitlinien.de) für Jedermann zugänglich sind:

- Einmal das sogenannte Leitlinien-Clearingverfahren, das heißt eine systematische Auswahl der besten verfügbaren Quellen für Gesundheitsprobleme von nationaler Bedeutung. Dieses Programm ist in den letzten 5 Jahren von BÄK und KBV auf vertraglicher Grundlage gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzenverbänden der gesetzlichen und privaten Krankenkassen und der gesetzlichen Rentenversicherung realisiert worden.
- Zum anderen das Nationale Programm für Versorgungsleitlinien NVL. Dieses Programm wird seit 2002 von der Bundesärztekammer mit Zustimmung des Deutschen Ärztetages initiiert und seit Ende letzten Jahres gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und der KBV getragen.

Im Rahmen des NVL-Programms wird erstmalig der allgemeine ärztliche Konsens der Deutschen Ärzteschaft zu wissenschaftlich und praktisch begründeten - also evidenzbasierten - medizinischen Maßnahmen zusammengeführt und verbreitet. Es gelingt dadurch, wieder mehr Licht in den Dschungel des zunehmend unübersichtlichen Angebots an medizinischen Informationen zu bringen.

Dabei legt das äzq darauf Wert, dass die ärztlichen Empfehlungen des Programms für Versorgungsleitlinien in gute Informationen für medizinische Laien, insbesondere in Handlungsempfehlungen für betroffene Patientinnen und Patienten, übertragen werden. Hier hilft uns sehr, dass das äzq bereits 1999 das erste unabhängige medizinische Informationsportal im Internet aufgebaut hat. Unter [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de) haben Interessierte Zugang zu qualitätsgesicherten Patienteninformationen. Dieses Programm ist anerkannt als "Unabhängige Beratungsstelle nach § 65 b SGB V".

Gemeinsam mit dem Patientenforum bei der Bundesärztekammer, der AWMF, dem Deutschen Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin (DNEbM), dem Deutschen Cochrane Zentrum, der Medizinischen Hochschule Hannover, der Unabhängigen Patientenberatung Bremen und der Bürgerinformation der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat das äzq in den letzten Jahren curriculare Trainingsmaßnahmen zur Nutzung evidenzbasierter Informationen für Patientenberatungsstellen sowie für Ärzte und andere Gesundheitsberufe etabliert. Zur Stärkung der Qualitätszirkelarbeit der Kassenärztlichen Vereinigungen werden im Auftrag der Kassenärztliche Bundesvereinigung Lehrmodule zur Vermittlung der evidenzbasierten Medizin für Vertragsärzte angeboten.

Von besonderer Bedeutung erscheint uns die Verknüpfung von Leitlinien-Empfehlungen mit modernen ärztlichen Fortbildungsangeboten. Zu diesem Zweck wurde 2004 gemeinsam von äzq und Universität Witten-Herdecke ein völlig neuartiges interaktives Fortbildungsprogramm entwickelt. Über die Internet-Adresse [www.leitlinien-wissen.de](http://www.leitlinien-wissen.de) können Ärztinnen und Ärzte demnächst gleichzeitig Kenntnisse über die Inhalte der Versorgungsleitlinien als auch Punkte für ihr Fortbildungszertifikat erwerben.

Modernes Informationsmanagement inklusive der Nutzung der besten Quellen aus Wissenschaft und Praxis (der sogenannten medizinischen Evidenz) erlangen nur dann Bedeutung für die tägliche Arbeit in ambulanter und

stationärer Versorgung, wenn sie in systematisches Qualitätsmanagement eingebettet sind. Aus diesem Grund unterhält das äzq mit seinem Informationsdienst Q-M-A ([www.q-m-a.de](http://www.q-m-a.de)) ein internetbasiertes Forum für ärztliches Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Fehlerprävention. Dieses Angebot wird unseres Erachtens maßgeblich zur Verbreitung unabhängiger, evidenzbasierter, medizinischer Informationen und von Strategien zur Förderung von Patientensicherheit in der Ärzteschaft und damit zur Qualitätsförderung der Patientenversorgung beitragen.

Die Programme des äzq basieren auf der Expertise aus allen Bereichen der Medizin sowie der Gesundheit- und Sozialwissenschaften. Seit 1995 konnten mehr als 400 Fachleute aus Wissenschaft, Klinik, Praxis und Gesundheitsmanagement für die Entwicklung und Realisierung der äzq-Projekte gewonnen werden. Die meisten Experten waren im Rahmen der ärztlichen Selbstverwaltung ehrenamtlich tätig.

Dabei hat das äzq einen besonderen Augenmerk auf die Etablierung institutioneller Netzwerke gelegt. Vor diesem Hintergrund initiierte das Institut 1998 die Gründung des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin ([www.dnebm.de](http://www.dnebm.de)), einer interdisziplinären wissenschaftlichen Fachgesellschaft mit derzeit mehr als 600 individuellen und institutionellen Mitgliedern. Die Geschäftsstelle des DNEbM ist beim äzq angesiedelt.

2002 erfolgte auf Initiative und mit Hilfe des äzq der Zusammenschluss nationaler Qualitätsagenturen im internationalen Leitlinien-Netzwerk G-I-N ([www.g-i-n.net](http://www.g-i-n.net)). Derzeit sind mehr als 50 Institutionen aus 27 Ländern unter dem Vorsitz des äzq Mitglied im Guidelines International Network. Das äzq unterhält auch die Geschäftsstelle von G-I-N.

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin äzq konnte in den 10 Jahren seines Bestehens wegweisende Impulse für die Förderung von Qualität und Evidenz im deutschen Gesundheitswesen sowie für die internationale Zusammenarbeit geben.

### **Ihr Ansprechpartner:**

**Prof. Dr.med. Dr.rer.nat Günter Ollenschläger,**

Leiter des äzq

Wegelystr 3, 10623 Berlin

Tel.: 030 / 4005-2500

Fax: 030 / 4005-2555

E-Mail: [mail@azq.de](mailto:mail@azq.de)

Internet: [www.azq.de](http://www.azq.de)